Oberbergischer Kreis

Niederschrift Ausschuss für Soziales und Familie
(Sitzung SA/001/2009)

am 28.01.2009	von 15:00 Uhr bis 16:55 Uhr
im Sitzungsraum im Hohenzollernbad, EG 12, Moltkestraße 45, 51643 Gummersbach	

Teilnehmer:

Vorsitz Rolf Schäfer

Mitglieder		Bemerkungen
Schäfer, Rolf	CDU	
Banek, Corinna Sibylle Dr.	SPD	
Bickenbach, Renate	CDU	
Bödecker, Larissa	CDU	
Gries, Hans-Otto	CDU	
Höfer, Monika	CDU	
Holländer-Pracejus, Elke	CDU	
Hahn, Wilfried	SPD	Vertretung für Mederlet, Frank
Heu, Ulrich	SPD	Vertretung für Schramm, Karl-Heinz
Kuech, Hans Willi	CDU	Vertretung für Enneper, Horst
Lenz, Wolfgang	FDP/FWO	
Söhnchen, Uwe	GRÜNE	
Vetter, Anke	SPD	
Großer, Arnold	UWG	

Entschuldigte Mitglieder		
Auerswald, Helga	SPD	
Enneper, Horst	CDU	
Schramm, Karl-Heinz	SPD	
Mederlet, Frank	SPD	

Teilnehmer Verwaltung	
LKMD	Dr. Jorg Nürmberger
KOVR	Joachim Steinhilb
KOAR	Dietmar Kascha
KOAR	Wolfgang Hamm
KOI	Ulrich Tomasseti

Gäste:	
Adolf, Franz-Josef	VdK
Braun, Rolf	DRK
Puhl, Ralf Herbert	Diakonie
Rothausen, Peter	Caritas

Die Niederschrift führt Dietmar Kascha.

Herr Schäfer eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Familie und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Familie und der Verwaltung, die Vertreter der Wohlfahrtsverbände, sowie die Vertreter der Presse.

Herr Schäfer stellt fest,

1. dass unter dem 14.01.2009 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und

2. dass die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Außerdem weist Herr Schäfer darauf hin, dass die Niederschrift über die in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse von Frau Renate Bickenbach mit unterzeichnet wird.

Folgende Unterlagen liegen als Tischvorlage aus:

- Nachtrag zur Einladung, Ergänzung um TOP 5.1 und 5.2
- Übersichten zur Entwicklung Sozialetat 2008 (Zu TOP 5)
- Veränderungsnachweis zum Haushaltsentwurf 2009 – Ergebnisplan (Zu TOP 5)
- Bericht der Heimaufsicht , Bericht der Gesundheitsaufsicht (Zu TOP 6)

Die Verwaltung bittet, die unter TOP 7 vorgesehene Information der Ausschussmitglieder zum neuen Heimrecht auf die Aprilsitzung zu verschieben, da Herr Klotz kurzfristig erkrankt ist.

Anschließend wird die Tagesordnung in der Fassung des 1. Nachtrages vom 28.01.2009 wie folgt festgestellt:

Tagesordnung

lfd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
A Öffentlicher Teil		
1	Einwohnerfragen	
2	Psychosoziale Betreuung für Arbeitslosengeld II-Empfänger hier: Erweiterung der Betreuung auf den Personenkreis des SGB XII, Kapitel 3 und personelle Aufstockung	0004/2009/III
3	Erstellung eines Sozialberichts	0005/2009/III
4	Erholungsfürsorge für alte Menschen	0006/2009/III
5	Haushaltssatzung 2009 Produktbereich: 1.05 Soziale Leistungen (Produktgruppen: 1.05.01 Unterstützung von Senioren; 1.05.02 Hilfen zur Gesundheit, bei Behinderung, bei Pflegebedürftigkeit und in anderen Lebenslagen; 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen Produktbereich: 1.10 Bauen und Wohnen (Produktgruppe: 1.10.04 Wohnraumsicherung und -versorgung	0007/2009/III
5.1	hierzu: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.01.2009 auf Zuschuss für Hospize mit stationären Betten	0040/2009/III
5.2	hierzu: Antrag des Caritasverbandes vom 26.01.2009 auf Übernahme der fehlenden Personal- und Sachkosten für das Frauenhaus	0041/2009/III
6	Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht des Oberbergischen Kreises zum Berichtszeitraum 2006/2007/2008	0008/2009/III
7	Das neue Wohn- und Teilhabegesetz - WTG	0009/2009/III
8	Anträge	
9	Anfragen	
10	Mitteilungen	
10.1	"Aktion Hilfe für alte Menschen"	
B Nichtöffentlicher Teil		
11	Anträge	

12	Anfragen	
13	Mitteilungen	

* * * * *

A Öffentlicher Teil

Zu TOP 1:	**Einwohnerfragen**	
	Es liegen keine Einwohnerfragen vor.	

Zu TOP 2:	**Psychosoziale Betreuung für Arbeitslosengeld II-Empfänger** **hier: Erweiterung der Betreuung auf den Personenkreis des SGB XII, Kapitel 3 und personelle Aufstockung**	**0004/2009/III**
	Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Kascha gibt ergänzende Erläuterungen zur Verwaltungsvorlage. Seine Ausführungen sind der Originalniederschrift als Anlage 1 beigefügt. Anschließend fasst der Ausschuss für Soziales und Familie **einstimmig** folgenden	

Beschluss Nr. 1:

Der Ausschuss für Soziales und Familie empfiehlt dem Kreisausschuss/Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag beschließt

1. die psychosoziale Betreuung auf Personen auszuweiten, die Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) erhalten und
2. die Finanzierung von zwei weiteren vollen Stellen im Rahmen von Personalgestellung

Zu TOP 3:	**Erstellung eines Sozialberichts**	**0005/2009/III**
	Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Dr. Nürmberger informiert die Ausschussmitglieder über	

	den aktuellen Stand der Umsetzung. Er stellt heraus, dass Oberberg der erste Kreis in NRW ist, der sich der Herausforderung einer kleinräumigen Sozialberichterstattung stellt und es sich um eine sehr anspruchsvolle Querschnittsaufgabe handelt, die nur unter fachkundiger Begleitung und Unterstützung zu bewältigen ist. Von entscheidender Bedeutung ist die Beteiligung und Abstimmung mit allen 13 Städten und Gemeinden. In der Bürgermeisterdienstbesprechung am 22.01.2009 wurde den Herren Bürgermeistern der Sachstand vorgetragen. Die Bürgermeister haben Interesse signalisiert. Viele Einzelfragen sind noch zu klären. Hierzu gehört auch die Frage der Kostentragung im Zusammenhang mit der erforderlichen abgeschotteten Statistikstelle, die zentral beim Zweckverband GKD in Siegburg eingerichtet werden soll. Die Arbeitsgruppe „integrierte Sozialberichterstattung“, in der Vertreter aller betroffenen Fachämter, von ZEFIR und der GKD vertreten sind, wird sich kurzfristig wieder treffen um u.a. auch die Inhalte für den ersten Grundbericht festzulegen, der noch in diesem Frühjahr vorgelegt werden soll. Dieser Grundbericht soll dann im Rahmen von thematischen Schwerpunktsetzungen fortentwickelt werden. Ziel ist auch, eigene Kompetenzen in der Verwaltung aufzubauen, die eine eigenständige Fortentwicklung des Sozialberichtes ermöglichen. Herr Schäfer verdeutlicht, dass die Sozialberichterstellung eine sehr komplexe Aufgabe ist, die nur in Entwicklungsschritten gemeistert werden kann. Auf der Basis des Grundberichtes sind die weiteren Entwicklungsschritte und Fragestellungen zu diskutieren und zu formulieren und im Rahmen der Ausschussarbeit zu begleiten.

Zu TOP 4:	**Erholungsfürsorge für alte Menschen**	**0006/2009/III**
	Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Braun (DRK) beantragt die Erhöhung des Zuschussbetrages pro Person und Tag um 5 € auf 30 €. Er führt hierzu aus, dass der Haushaltsansatz in den vergangenen Jahren nicht ausgeschöpft worden ist und mit der Erhöhung keine zusätzliche Haushaltsmehrbelastung verbunden ist. Herr Kascha bestätigt, dass die Mittel in den vergangenen Jahren nur zu etwas mehr als der Hälfte in Anspruch genommen wurden. Er zeigt sich überrascht über den Erhöhungsantrag, da die Wohlfahrtsverbände auf seine Anfrage hin im Vorfeld keine Erhöhung des Zuschussbetrages gefordert haben. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Ausschussmitglieder Schäfer, Gries, Höfer, Kuech und Lenz. Fragen werden von den Vertretern der Wohlfahrtsverbände beantwortet.	

	Der Ausschuss für Soziales und Familie fasst **mehrheitlich bei einer Gegenstimme** folgenden

Beschluss Nr. 2:

Der Ausschuss für Soziales und Familie beschließt

a) die Aufteilung der Haushaltsmittel auf die Wohlfahrtsverbände wie im Vorjahr vorzunehmen
b) der Zuschussbetrag pro Person und Tag wird auf 30 € festgesetzt.

Zu TOP 5:	**Haushaltssatzung 2009** **Produktbereich: 1.05 Soziale Leistungen (Produktgruppen: 1.05.01 Unterstützung von Senioren; 1.05.02 Hilfen zur Gesundheit, bei Behinderung, bei Pflegebedürftigkeit und in anderen Lebenslagen; 1.05.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen** **Produktbereich: 1.10 Bauen und Wohnen (Produktgruppe: 1.10.04 Wohnraumsicherung und -versorgung**	**0007/2009/III**
	Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Kascha gibt einen Überblick über die Abwicklung des Sozialetats 2008 und erläutert anschließend die Grundlagen der Veranschlagung für 2009. Er geht dabei im Einzelnen auf die ausliegenden Tischvorlagen ein. Seine Ausführungen sind als Anlage 2 der Originalniederschrift beigefügt. Anschließend werden die beiden vorliegenden Anträge beraten.	
Zu TOP 5.1:	**hierzu: Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.01.2009 auf Zuschuss für Hospize mit stationären Betten**	**0040/2009/III**
	Für die Antragsteller begründet Frau Dr. Banek den Antrag und weist auf eine Finanzierungslücke von 10 bis 20 % hin. Aus der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass große Einigkeit besteht, das einzige in Oberberg derzeit bestehende stationäre Hospiz zu erhalten. Frau Höfer weist darauf hin, dass die Finanzierung der Hospize geändert werden soll. Herr Dr. Nürmberger ergänzt, dass alle Hospize Finanzierungsprobleme haben, was auf die derzeitigen Finanzierungsregelungen zurück zu führen ist und viele Hospize deshalb durch Fördervereine unterstützt werden. So auch das Hospiz in Oberberg. Nach weiterer Dis-	

	kussion wird einvernehmlich festgelegt, den Antrag in der Aprilsitzung des Ausschusses erneut zu beraten. Hierzu soll auch ein Hospizvertreter eingeladen werden.	
Zu TOP 5.2:	**hierzu: Antrag des Caritasverbandes vom 26.01.2009 auf Übernahme der fehlenden Personal- und Sachkosten für das Frauenhaus**	**0041/2009/III**
	Herr Rothausen begründet den Antrag und macht nochmals deutlich, dass der Caritasverband das Defizit nicht weiter tragen kann. Herr Dr. Nürmberger sagt, dass der Fortbestand des Frauenhauses gewährleistet werden muss. Er weist als Ursache für die Finanzierungslücke auf die Kürzungen durch das Land hin. Zu prüfen ist jedoch, ob noch Einsparungen vorgenommen werden können, um das Defizit zu reduzieren. Im Ausschuss besteht Einigkeit, das Frauenhaus zu erhalten. Mögliche Einsparungen sollen realisiert werden. Der Ausschuss für Soziales und Familie fasst **einstimmig** folgenden	
Beschluss Nr. 3: Dem Antrag des Caritasverbandes vom 26.01.2009 auf Übernahme der fehlenden Personal- und Sachkosten für das Frauenhaus von bis zu 82.000 € wird zugestimmt.		
	Abschließend lässt Herr Schäfer über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Ausschuss für Soziales und Familie fasst **einstimmig bei drei Enthaltungen** folgenden	
Beschluss Nr. 4: Der Kreistag beschließt die Haushaltsansätze der Produktgruppen 1.05.01, 1.05.02, 1.05.03 und 1.10.04 in der vom Ausschuss für Soziales und Familie vorgeschlagenen Form (unter Berücksichtigung der von der Verwaltung vorgelegten Veränderungsnachweise).		

Zu TOP 6:	**Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht des Oberbergischen Kreises zum Berichtszeitraum 2006/2007/2008**	**0008/2009/III**
	Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Steinhilb gibt einen kurzen Überblick über die Grundlagen des Tätigkeitsberichtes, sowie die organisatorischen und personellen Veränderungen bei der Heimaufsicht. Anschließend erläutert Herr To-	

	masseti den Tätigkeitsbericht und beantwortet Fragen. Der Ausschuss für Soziales und Familie fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss Nr. 5:

Der Ausschuss für Soziales und Familie nimmt den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis und empfiehlt die Veröffentlichung in der Pflegekonferenz.

Zu TOP 7:	**Das neue Wohn- und Teilhabegesetz - WTG**	**0009/2009/III**
	Auf Grund plötzlicher Erkrankung des Referenten, Herrn Klotz, wird dieser TOP in der Aprilsitzung behandelt.	

Zu TOP 8:	**Anträge**	
	Es liegen keine Anträge vor.	

Zu TOP 9:	**Anfragen**	
	Es liegen keine Anfragen vor.	

Zu TOP 10:	**Mitteilungen**	
Zu TOP 10.1:	**"Aktion Hilfe für alte Menschen"**	
	Herr Steinhilb informiert die Ausschussmitglieder über die Änderungen bei der „Aktion Hilfe für alte Menschen“. Sein Vortrag ist als Anlage 3 der Originalniederschrift beigefügt. Die Neufassung der Richtlinien ist als Anlage 4 der Originalniederschrift beigefügt.	

B Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 11:	**Anträge**	

	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Anträge vor.

Zu TOP 12:	**Anfragen**	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Anfragen vor.	

Zu TOP 13:	**Mitteilungen**	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Mitteilungen vor.	

gez.
Rolf Schäfer
- Vorsitzender -

gez.
Renate Bickenbach
- Ausschussmitglied -

gez.
Dietmar Kascha
- Schriftführer -

gez.
Gesehen:
Hagen Jobi
- Landrat -

gez.
Dr. Jorg Nürmberger
- Dezernent -